



Kirchenplatz 2, 2331 Vösendorf

Tel. Nr. 01/699 15 85

vs.voesendorf@noeschule.at

Standortbezogenes Förderkonzept der Volksschule Vösendorf

1. Einleitung

Das Förderkonzept der Volksschule Vösendorf ergibt sich aus dem Schulprofil und dem Fächerkanon.

Kinder in der Volksschule unterscheiden sich schon bei ihrem Eintritt in die Schule in Bezug auf ihren Entwicklungsstand, ihr Sozialverhalten, ihre Kommunikationsfähigkeit, ihre Selbstständigkeit, ihre Interessen, ihr Wissen und ihre Lernfähigkeit.

Diese Unterschiede müssen die LehrerInnen erkennen und diese zum Ausgangspunkt für individualisierende und differenzierende Lernangebote und Lernanforderungen machen. Dadurch soll eine Über- bzw. Unterforderung vermieden und die Lust am Lernen gesteigert werden.

Der Klassenraum wird als lernanregende Umwelt gestaltet und eine und eine dem Unterricht adäquate Sitzordnung wird ermöglicht.

Die LehrerInnen kennen neben der Auswahl der Lerninhalte auch die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und gleichen den Unterricht dementsprechend an. Die Differenzierung beinhaltet Unterschiede in der Aufgabenstellung (z.B. Anzahl der Aufgaben, Schwierigkeitsgrad, Anzahl der Wiederholungen, u. ä); Dabei sollen auch unterschiedliche Sozialformen, Medien sowie andere Hilfsmittel zum Einsatz kommen. Offene Lernphasen ergänzen diese Maßnahmen. Auch im Bereich der Rechtschreibung wird zum Beispiel mit Hilfe einer individuellen Rechtschreibkartei, in welche die Kinder ihre Fehler eintragen, differenziert. Während freier Lernphasen werden diese Fehler dann durch eigenständiges Üben und der Zuhilfenahme von Materialien zu verschiedenen Rechtschreibschwerpunkten bearbeitet.

Die Möglichkeit einer Abhaltung eines Förderunterrichts, zum Beispiel eine Lernwerkstatt, bietet den Kindern die Chance, bei Unklarheiten nachzufragen und durch gezielte Übungen diese zu beseitigen. Vorhandene Lücken können auf diese Weise geschlossen werden.

Kinder mit nicht deutscher Erstsprache erfahren durch einen zusätzlichen Unterricht eine besondere Förderung, um vorhandene Defizite auszugleichen und ihren Wortschatz zu erweitern.

Zusätzliche Möglichkeiten der individuellen Förderung bieten Lehrausgänge; Exkursionen und fächerübergreifender Unterricht im Rahmen eines Projektes. Dazu gehören auch der durch Computer gestützte Unterricht im Klassenraum und der vertiefende Unterricht im Informatikraum sowie die Schulveranstaltungen (z.B. der Aktionstag, das Sportfest,) und die Schulaufführungen (z.B. Kooperation mit der Musikschule Vösendorf, mit dem Pflege- und Betreuungszentrum Vösendorf, ...) steigern das Selbstbewusstsein der Kinder.

2. Hauptteil

A. Fördermaßnahmen in der Vorschulstufe

Die LehrerInnen der Vorschulstufe achtet auf eine differenzierte und gezielte Förderung der Sprachentwicklung der Kinder sowie auf die mathematische Frühförderung und versucht durch vielfältige Anregungen diese zu steigern. Die Kinder lernen miteinander und voneinander durch den Einsatz verschiedenster Sozialformen und werden zum eigenständigen Arbeiten angeleitet. Viele Bewegungseinheiten wöchentlich sollen eventuelle vorhandene motorische Defizite bis zum Übertritt in die 1. Schulstufe ausgleichen. Dazu dient der Einsatz vieler grobmotorischer Übungen mit dem Ziel einer guten Feinmotorik.

B. Allgemeiner Förderunterricht

Der Förderunterricht der einzelnen Schulstufen wird klassenübergreifend angeboten und dient dazu, den Kindern eine Möglichkeit einer zusätzlichen Unterstützung außerhalb des Klassenverbandes zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen kann die Lehrerin oder der Lehrer des Förderunterrichts Lerninhalte auf einer anderen Ebene den Kindern näherbringen, Lerninhalte vertiefen und festigen. Die Teilnahme erfolgt immer in Absprache mit den einzelnen KlassenlehrerInnen und die Kinder wechseln nach ihren Bedürfnissen. Dabei wird auf den Bedarf der einzelnen Kinder Rücksicht genommen.

Folgende Fördermaßnahmen kommen zum Einsatz:

- Leseförderung leseschwacher Schülerinnen und Schüler in allen Schulstufen
- Förderung von Kindern mit Lese-/Rechtschreibschwäche
- Anbieten eines Sprachheilkurses durch eine Sprachheillehrerin/ einen Sprachheillehrer
- Förderung von Kindern mit Rechenschwäche
- Sprachförderung - Förderkonzept: Unterrichtsbegleitende Sprachstandserhebung

Evaluierung aufgrund folgender Diagnoseinstrumente:

- Durchführung des Salzburger Lesescreenings
- Verpflichtende Durchführung der informellen Kompetenzmessung (IKM Plus) in den dritten und vierten Klassen
- ELFE Test I – im Bedarfsfall
- BARTH GOMM- 1. Schulstufe - Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten erfolgt immer in den ersten beiden Schulwochen im September und danach erfolgt die gezielte Förderung.
- Mathematik Screening – 1. Schulstufe – durch Lernberaterin Stella Pennerstorfer erfolgt immer in den ersten Schulwochen im September.
- Mathematik Screening – 0. + 1. Schulstufe – durch Lernberaterin Stella Pennerstorfer Ende Jänner, Anfang Februar.
- Mathematik Screening – 3. Schulstufe – durch Lernberaterin Stella Pennerstorfer im 2. Semester.
- 12- und 26-Buchstabentest
- Superheldenquiz (2. Klassen)

Dabei finden laufend Evaluierungen durch die Expertinnen der jeweiligen Kategorie statt. Es erfolgt auch die Erstellung von Förderkonzepten.

C. Förderung der Lesekompetenz

- Angebot einer umfangreichen Schulbibliothek sowie Klassenbibliothek und oder Lesecken mit altersadäquatem, motivierendem Lesematerial
- Angebot der **Zusatz-Lesestoffe** des Österreichischen Buchklubs als unterstützendes Material:
- Für die 2. Schulstufe: „**MEINE WELT**“ u.a.
- Für die 3. und 4. Schulstufen: „**MEIN EXPRESS**“ u.a.

- Einsatz des **Leseprogrammes ANTOLIN** für alle Schulstufen
- Abhalten von **Lesenächten** in der Schule
- Differenzierung bei unterschiedlichen Lesehausübungen – schwächere Kinder bearbeiten Übungen für das phonologische Bewusstsein, die direkte Worterkennung, Bestimmung des Lesetempos sowie der Lesegenauigkeit (grundlegende Fertigkeiten) oder lesen kürzere Texte mit Überprüfung der Sinnerfassung
- Leseprojekt mit den Kindergärten „**Große lesen Kleinen vor**“
- Förderung der Lesemotivation durch den Einsatz von Lesespielen, Lesekonferenzen
- AutorInnenlesungen
- Besuche von Bibliotheken außerhalb der Schule
- Jährliche **Evaluierung der Lesekompetenz** mit dem Salzburger Lesescreening
- Fächerübergreifende Leseschwerpunkte (BSP, SU, MA, Kunst, TuD,...)
- Gemeinsame Leseinheiten mit Schutzengerklassen
- Teilnahme an der Aktion „Leos Lesepass“
- Lesepartnerschaften mit Partnerklassen / außerschulischen Personen („LesePAT:innen“)
- Gezielte Lesehospitalationen durch die Schulleitung
- Stationenbetrieb im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ mit verschiedenen Leseaufträgen
- LesePATInnen

D. Förderung von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache/Deutsch als Zweitsprache (DAZ)/Sprachförderung (DFKL, DFKU)

Die Sprachförderung von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch erfolgt an der Volksschule Vösendorf nach der MIKA-D Testung, in Deutschförderkursen bzw. Deutschförderklassen.

Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtungen und Sprachförderdokumentationen dokumentieren den Leistungszuwachs der Kinder mit nicht deutscher Erstsprache.

Die Zusatzausbildung einer Lehrerin der Schule in diesem Bereich (Expertin) bietet auch auf diesem Gebiet einen qualitativ hochwertigen Unterricht an.

Der Unterricht wird von den KlassenlehrerInnen so gestaltet, dass die Kinder mit nicht deutscher Erstsprache in ihrer Entwicklung optimal unterstützt werden.

„Deutsch als Zweitsprache“, kurz „DAZ“ genannt, fördert den Spracherwerb der Kinder, welche Deutsch nicht als Muttersprache haben. Diese Arbeit erfolgt in Form von Kleingruppen außerhalb des Klassenverbandes, angepasst an die jeweilige Schulstufe.

E. Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Die SonderpädagogInnen erstellen für jedes Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf spezielle Förderpläne, die pro Semester evaluiert und überarbeitet werden. Diese dienen als Grundlagen für die konsequente Umsetzung. Das Ziel, den sonderpädagogischen Förderbedarf am Ende der Volksschulzeit individuell aufzuheben, bleibt im Fokus. Die SonderpädagogInnen arbeiten mit den KlassenlehrerInnen im Team und achten so auf die Umsetzung des Integrationsgedankens.

F. Förderung von Kindern mit Dyskalkulie/Rechenschwäche

Rechen- bzw. Lese-/ Rechtschreibförderkurs für Kinder der 2. bis 4. Schulstufe. Bei außerschulischer Zusatzbetreuung erfolgen Absprachen mit externen BetreuerInnen zur Festsetzung neuer Ziele.

Einsatz von Anschauungsmaterial zur Verdeutlichung der Rechengänge, zur Förderung der Wahrnehmung, der Raumorientierung,...

G. Begabtenförderung im Regelunterricht

Die Kinder mit besonderen Begabungen werden durch eine differenzierte Aufgabenstellung im Unterricht speziell gefördert und gefordert. Durch eine vorbereitete Umgebung und diverse Zusatzmaterialien wird den Kindern angeboten, sich individuell mit anderen oder zusätzlichen Aufgaben auseinanderzusetzen. In Mathematik können beispielsweise mit Hilfe von Knobelaufgaben und Denksportaufgaben (Rechercheheft,...) spezielle Begabungen unterstützt werden.

H. FREI.SPIEL

FREI.Spieler:innen unterstützen die Klassenlehrer:in in Ihrer Klasse einmal pro Woche, um Kindern zusätzliche Zuwendung und Aufmerksamkeit zu schenken. Je nach Bedarf kann sie oder er einzelne Schüler:innen während des Unterrichts unterstützen. Durch die regelmäßige Begleitung entsteht eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den FREI.Spieler:innen und den Kindern. Für manche Kinder werden sie zu wichtigen und verlässlichen Bezugspersonen, die zur Steigerung der Lernmotivation und des Selbstwertes beitragen.

I. LERNTREFF

Die LernpatInnen des Roten Kreuzes arbeiten eng mit der Schule zusammen. Der aktuelle Unterrichtsstoff wird wiederholt. Die SchülerInnen, die diese Stunden besuchen dürfen, werden von der Schule gezielt ausgewählt. Lernpatenstunden finden wöchentlich an zwei Nachmittagen in der Schule statt.

J. Fremdsprachliche Frühförderung in Englisch

a. Einsatz eines Native Speaker:

Für die 3. + 4. Klassen stellt der Unterricht mit einem Native Speaker einmal wöchentlich ein ergänzendes Angebot zum englischen Sprachangebot im Regelunterricht dar.

b. „Sprachintensivierung Englisch“

Schulautonom wird an der Volksschule Vösendorf die Verbindliche Übung für jede Klasse mit einer Wochenstunde seit dem Schuljahr 2003/04 mit großem Erfolg durchgeführt.

Die im Lehrplan definierte Verbindliche Übung „Lebende Fremdsprache Englisch“ wird von den jeweiligen LehrerInnen im gesetzlich vorgeschriebenen Ausmaß und unter Berücksichtigung aller didaktischen Grundsätze, Bildungs- und Lehraufgaben und des im Lehrplan definierten Lehrstoffes unterrichtet.

Auf bereits Erlerntem kann aufgebaut werden, durch eine differenzierte und individualisierte Arbeit können auch in der Fremdsprache große Fortschritte erzielt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Auseinandersetzung mit einer Fremdsprache auch eine andere Kultur kennen lernen (soziale Kompetenz). Der Erwerb der Fremdsprache Englisch nimmt auf die Interessen der Kinder dieser Altersgruppe Bezug, indem Themen aus dem Umfeld der Kinder aufgegriffen werden. Das Hören, Verstehen und das freie Sprechen sowie das Schreiben einfacher Sätze gewinnt an Bedeutung. Die Freude am Erlernen der englischen Sprache wird durch zahlreiche Lieder, Reime und Sprach- und Rollenspiele („storytelling“) geweckt. Spiele und Tänze fördern das Gefühl für den Sprachrhythmus ermöglichen spontanes Sprechen. Dies wird auch im täglichen Gebrauch angewendet („classroom phrases“)! Dieser Schulversuch hilft den Kindern die Angst vor einer Fremdsprache zu nehmen und soll den Schülerinnen und Schülern den Übertritt in die Sekundarstufe I erleichtern. Am Ende der vierten Schulstufe sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, über erarbeitete Themen zu kommunizieren und den Wortschatz in der englischen Sprache zu erweitern.

c. Zusatzqualifikationen der Lehrerinnen

- Die Zusatzausbildung einer Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache
- Die Zusatzausbildung einer Lehrerin für „Gesunde Schule“ Beauftragte
- Die Zusatzausbildung einiger Lehrerinnen zur Ausbildungslehrerin (Mentorin) der Pädagogischen Hochschule NÖ
- Die Zusatzausbildung einer Lehrerin als Lernberaterin für Rechenschwäche und Lese- Rechtschreibschwäche

Diese Pädagoginnen können in diesem Fachgebiet als Multiplikatoren für das Lehrerinnenteam fungieren.

K. Ganztagsklasse in verschränkter Form

Seit dem Schuljahr 2023/24 führt die VS Vösendorf pro Jahrgang eine Ganztagsklasse in verschränkter Form.

Bei der verschränkten ganztägigen Schule wechseln sich Unterrichts-, Lern- und Freizeiteinheiten den ganzen Tag über ab. Wer eine ganztägig geführte Klasse mit verschränkter Abfolge besucht, nimmt täglich an allen Betreuungsstunden teil; die Betreuungsstunden sind in diesem Fall ein integrativer Bestandteil des Schulalltages. Die Anmeldung für den Betreuungsteil bezieht sich daher in solchen Schulen auf alle Schultage. Dies wird auch als „Ganztagschule (GTS)“ bezeichnet.

In ganztägig geführten Klassen werden Kinder nicht nur unterrichtet, sondern darüber hinaus auch in Lern- und Freizeitphasen gefördert und betreut.

Damit stellen ganztägige Schulformen Schulkindern gezielte Lernunterstützung, Betreuung sowie die Förderung ihrer Talente zur Verfügung.

Im Mittelpunkt der Betreuung stehen:

- Lernmotivation und Lernunterstützung
- Förderung und Unterstützung von Kreativität
- Soziales Lernen (Intensivierung von Kontakten zwischen Schülerinnen/Schülern unterschiedlicher sozialer Gruppen, Kulturen und Religionen)
- Anregung zu sinnvoller Freizeitgestaltung (Förderung von Haltungen und Fertigkeiten, die über die Schulzeit hinaus von Bedeutung sind; Berücksichtigung der Bedürfnisse nach Bewegung, Rückzug und Erholung)

I. Begabungs- und Interessensförderung

1. Musikalische Früherziehung durch Kooperationen mit der Musikschule Vösendorf

wird in der Form einer Flötenklasse, einer Bläserklasse, einer Singklasse und zwei Klassen durchgeführt, die im 14 tägigen Wechsel eine rhythmische Erziehung haben. Außerdem wird für alle Klassen alle zwei Wochen eine Stunde mit ORFF Instrumenten durchgeführt. Dadurch werden gezielt Talente gefunden und gefördert, die später z.B. in das Jugendblasorchester der Musikschule Vösendorf aufgenommen werden können.

Im Sommersemester findet im Wechsel ein Kooperationskonzert oder ein Musical statt, wo das Erlernte den Eltern und der Öffentlichkeit präsentiert wird.

2. Sportliche Fördermaßnahmen

- Schwimmunterricht mit außerschulischen Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrern
- Eislaufen auf dem Eislaufplatz Mödling/ Traiskirchen
- Kooperationen mit Sportvereinen
- Jährlicher Sporttag der VS Vösendorf in Kooperation mit Sportvereinen
- Nutzung des Schulgarten bzw. des Fußballplatzes zur sportlichen Betätigung
- Teilnahme an Sportfesten und Sportbewerben im Bezirk (Sternenlauf, SUMSI ERIMA CUP)
- Koordination von Skitagen, Sportwochen und Projektwochen mit sportlichem Schwerpunkt
- Besuch der Kletterhalle in Mödling
- Projekt „Tut gut“ – Mehrmalige Anmeldung zur „Bewegten Klasse“ Initiative des BM f. Unterricht
- Bewegung und Sport im täglichen Unterricht – Morgen -Turnen im Klassenraum, Koordinationsübungen,...
Kinesiologische Übungen, Brain Gym, Wirbelsäulengymnastik und Kurzturnen.
Turnmatte im Klassenzimmer
Dynamisches Sitzen – Drehstühle, „Wackelsessel“, Sitzball, Sitz – bzw. Balancekissen, Durchführung von Wahrnehmungsübungen (auditiv, taktil,...)

- Bewegte Pause – Angebot verschiedenster Pausenspiele
- Projekte für alle Klassen zum Thema „Erste Hilfe“, unterstützt vom Österreichischen Jugendrotkreuz
- Klasseninterne Durchführung einer „Gesunden Jause“
- Projekt „Energiespürnasen“ in Kooperation mit der Marktgemeinde Vösendorf seit dem Schuljahr 2017/18
- Klimabündnisschule
- Wasserschule
- Erste Hilfe Fit
- Sportgütesiegel
- Gütesiegel für singende und klingende Schule

3. Unverbindliche Übungen

Für interessierte Schülerinnen und Schüler bieten die Volksschule Vösendorf jedes Schuljahr verschiedene „Unverbindliche Übungen“ an.

- **UÜ „Schulchor“**

Auch der musische Bereich wird an der Volksschule Vösendorf gefördert. Das richtige Nachsingen verschiedener Klänge, einfacher Melodien und Lieder sowie Auftritte in der Öffentlichkeit (Eröffnung des Advents der Gemeinde, Weihnachtsfeier der Schule und der Senioren, Muttertagsfeier der Gemeinde, Singen im Landespflegeheim Vösendorf, u.a.) sind Ziele dieser UÜ. Diese UÜ findet mit in Kooperation mit der Musikschule Vösendorf statt.

- **UÜ „Glück und Verantwortung“**

Die Unverbindliche Übung „Glück und Verantwortung“ verbindet Methoden aus der Positiven Psychologie, der Resilienzforschung und dem Sozialen Lernen. Durch spielerische Übungen, gemeinsames Philosophieren und Reflektieren lernen die Schülerinnen und Schüler, Verantwortung für ihr eigenes Glücksempfinden zu übernehmen. Dies unterstützt sie dabei, zu widerstandsfähigen, emotional gestärkten und zufriedenen Persönlichkeiten heranzuwachsen.

Wir sprechen über das Leben, die eigenen Stärken und Fähigkeiten, stärken das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe und entwickeln Strategien, um mit stressigen oder herausfordernden Situationen umzugehen. Und das Wichtigste: Wir schaffen Glücksmomente und richten den Blick bewusst auf die positiven Seiten des Lebens.

J. Förderung der Sozialkompetenz

Es erfolgt im Bedarfsfall eine intensive Zusammenarbeit mit der Beratungslehrerin, event. SchulpsychologInnen, etc.

Die Lehrerin - Kind-Beziehung soll immer wieder gestärkt werden, denn dann kann die Wertschätzung gegenüber den Kindern gezeigt werden.

Zusätzlich organisiert die Schule einmal im Schuljahr die Ateliertage. An diesen Tagen stärken die Schüler:innen ihre sozialen Kompetenzen und setzen sich mit interessanten Themen auseinander.

Der Unterricht bietet auch einen konkreten Rahmen für folgende Punkte:

- Genaue Beobachtung bei Gruppen-, Partnerarbeit sowie bei offenen Lern- und Spielphasen
- Interaktion der Kinder (Gruppen-, Partnerarbeit, offenes Lernen)
- Die Kinder sollen voneinander lernen, einander helfen, miteinander lösungsorientiert arbeiten, kommunizieren und agieren.
- Wertebildung, aber auch das „Leben in einer Gemeinschaft“, in Hinblick auf das Unterrichtsprinzip der „Politischen Bildung“
- Verhalten gegenüber Erwachsenen lernen
- Darüber hinaus sollen auch gezielte und gelenkte Übungen im Bereich des „Sozialen Lernens“ im Unterricht Platz finden.

K. Nahtstelle Kindergarten und Volksschule

Um den Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Volksschule zu erleichtern, finden an der Volksschule Vösendorf folgende Maßnahmen statt:

- Nahtstellengespräche mit den Kindergartenleiterinnen
- Informationsabend für Eltern der zukünftigen Schulkinder
- Einladung der Kindergartenkinder zu den „Kennenlerntagen“
- Besuch der Volksschulkinder in den Kindergärten
- Einladung der Kindergartenkinder in 1. + 4. Klassen
- Gemeinsame Projekte von Schulkindern mit Kindergartenkindern

L. Nahtstelle Volksschule und Sekundarstufe

Um den Schüler:innen den Übergang von der Volksschule zur Sekundarstufe zu erleichtern, finden an der Volksschule Vösendorf folgende Maßnahmen statt:

- Kooperation mit der Mittelschule Brunn am Gebirge
- Nahstellengespräche mit der MS Brunn am Gebirge
- Besuch der Volksschulkinder in der MS Brunn am Gebirge
- Schüler:innenberatung zur weiterführenden Schulen

3. Schluss

Das standortbezogene Förderkonzept der Volksschule Vösendorf spiegelt das Bemühen der Schulleitung und des LehrerInnenteams wieder, jedes Kind dort abzuholen, wo es steht.

Alle Fördermaßnahmen sollen dazu beitragen, dass die Kinder der Volksschule Vösendorf eine gute Basis für einen weiteren Auf- und Ausbau der Fähigkeiten und Fertigkeiten erhalten.

Die Evaluierung des standortbezogenen Förderkonzepts erfolgt durch das Lehrerinnenteam und der Schulleiterin der VS Vösendorf.

Isabella Ramerseder

Schulleiterin der VS Vösendorf